

# 100 Jahre Starnberg

## Vom Fischerdorf zur Kreisstadt



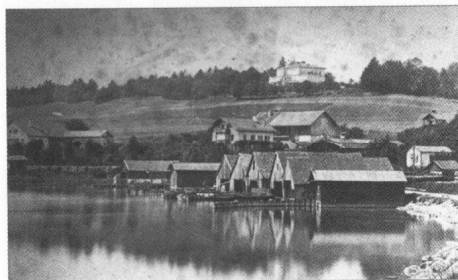
Blick auf die Stadt Starnberg vom ehemaligen Aussichtsturm oberhalb der Schießstätte

**D**ie Stadt Starnberg hat im Lauf ihrer Geschichte eine recht ungewöhnliche Entwicklung durchgemacht. Es ist die Geschichte eines kleinen Fischerdorfs, das zu einer angesehenen Kleinstadt avancierte und das zum Magneten für kaufkräftige, wohlhabende Bürger wurde.

Die belegbaren Ursprünge des Ortes reichen zurück bis in das 13. Jahrhundert. Im Jahr 1226 wurde „Starnberch Casturum“ - also das Schloss Starnberg - als Besitz der Grafen von Andechs-Meran erwähnt. Schloss und Dorf müssen demnach bereits einige Zeit existiert haben. Es gibt Berichte, nach denen hier ursprünglich ein Ort mit dem Namen „Aheim am Würmsee“ existiert haben soll. Nach dem Fluss Würm war damals auch der See benannt. Im Jahr 1208 wird in den Urkunden ein „Ritter Wernher Miles de Starnberk“ erwähnt. Dessen Geschlecht war Ministeriale der Andechser Grafen und hatte seinen Sitz auf der Burg, die ab dem Jahr 1246 zum Besitz der Wittelsbacher zählte.

Das Fischerdorf „Starnberk“ oder „Starnberch“ entwickelte sich im 19. Jahrhundert zum wichtigsten Ort am See. Daran hatte die im Jahr 1854 eröffnete neue Eisenbahnstrecke München-Starnberg einen großen Anteil. Trotzdem blieb Starnberg bis ins 20. Jahrhundert ein Fischerdorf. Am 1. Januar 1912 erließ schließlich Prinzregent Luitpold ein Dekret, das die Einreihung der damaligen

Landgemeinde Starnberg in die Klasse der Städte mit städtischer Verfassung genehmigte. Dies begründete einen allmählichen Wandel im Selbstverständnis wie auch in der Gesamtstruktur des Ortes. Starnberg entwickelte sich fortan dank seiner idyllischen Lage und dem zunehmenden Fremdenverkehr vom Fischerdorf zur wohlhabenden Kleinstadt und beliebten Wohngegend.



Über den Dächern der Bootshütten an der Seeuferpromenade ist die Spitze des heutigen Heimatmuseums zu sehen.

Die Eisenbahnstrecke München-Starnberg hatte unterdessen noch eine weitere Auswirkung: Da im 20. Jahrhundert immer mehr Ausflugsfahrten mit der Bahn vom Holzkirchner Flügelbahnhof in Richtung Starnberg am Würmsee starteten, bürgerte sich der Einfachheit halber der Name „Starnberger See“ ein, der ab dem Jahr 1962 auch offiziell eingeführt wurde.

Heute ist Starnberg, dessen Einwohnerzahl sich von rund 3.700 im Jahr 1912 zur Stadterhebung bis heute auf fast 25.000 erhöht hat, bevorzugtes Ausflugsziel der Münchner Naherholer, Urlaubsort für Reisende und begehrter Wohnort für prominente und kaufkräftige Neubürger. Das kulturelle Leben in der Stadt Starnberg steht 2012 gänzlich im Zeichen der „100 Jahre Stadterhebung“. Zahlreiche Feierlichkeiten und Events begleiten die Stadt und seine Bürger über das ganze Jahr. Nähere Informationen unter: [www.100jahre.starnberg.de](http://www.100jahre.starnberg.de) ★



Blick vom Bahnhof in die Maximilianstraße: links vorne das Gresbek-Haus, dahinter das Gebäude, in dem sich heute das Delikatessengeschäft Schindler befindet; vorne rechts das Hotel Seehof.